

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [Klicken Sie hier wenn Sie den Newsletter in der HTML-Ansicht sehen wollen.](#)



### Neuer Schwung durch Ifo-Geschäftsklimaindex?

Sehr geehrte financial.de-Leser,

der Dax hat in der vergangenen Woche nahlos an seinen erfolgreichen Jahresstart angeknüpft und mittlerweile 9 Prozent in den ersten drei Wochen des Jahres zugelegt. „Der deutsche Leitindex profitierte dabei nicht nur von verbesserten Konjunkturdaten, insbesondere in den USA, sondern vor allem von einer rekordverdächtig großzügigen Liquiditätsversorgung“, erklärt Ulf Krauss von der Landesbank Hessen-Thüringen.

Der Experte sieht auch in der kommenden Woche Aufwärtspotenzial für den deutschen Aktienmarkt – zumindest von der Konjunkturseite. Die deutliche Verbesserung des ZEW-Konjunkturindex zeige, dass sich der Pessimismus zuletzt merklich zurückgebildet habe. „Ob dies auch vom Ifo-Geschäftsklimaindex untermauert wird, muss die anstehende Berichtswoche zeigen. Ein dritter Anstieg in Folge dürfte Aktien jedoch weiteren Rückenwind geben“, blickt auch Krauss mit Spannung auf den kommenden Mittwoch (25. 1.). Zur Erklärung: Ökonomen interpretieren drei Anstiege beziehungsweise Rückgänge hintereinander für gewöhnlich als Wendepunkt im Konjunkturzyklus.

Positive Signale dürften zudem die Einkaufsmanagerindizes aus den Euro-Ländern senden. Nachdem die Kennzahlen bereits zum Jahresende mit Anstiegen überraschten, rechnen viele Bankvolkswirte mit einer abermaligen Aufhellung der Stimmung. Es dürften sich jedoch nach wie vor starke Unterschiede zwischen den Euro-Staaten ergeben.

Allerdings erwartet Commerzbank-Marktstrategie Andreas Hürkamp von der laufenden Berichtssaison mehr negative als positive Nachrichten, so dass der Dax nach den jüngsten deutlichen Kursgewinnen in den kommenden Wochen Gegenwind erhalten könnte. Aus deutscher Sicht stehen in der neuen Woche vor allem Zahlen von Siemens, Beiersdorf und SAP im Fokus.

In den USA könnte die Geschäftsentwicklung von Apple, Texas Instruments, Advanced Micro Devices (AMD) und Yahoo die deutschen Technologiewerte beeinflussen. Die Kennziffern von Johnson & Johnson sowie Colgate-Palmolive könnten sich auf Henkel und Beiersdorf auswirken.

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre  
financial.de-Redaktion

#### Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Analyst GBC AG  
Manuel Hoelzle (Dipl. Kfm.), Chefanalyst GBC AG



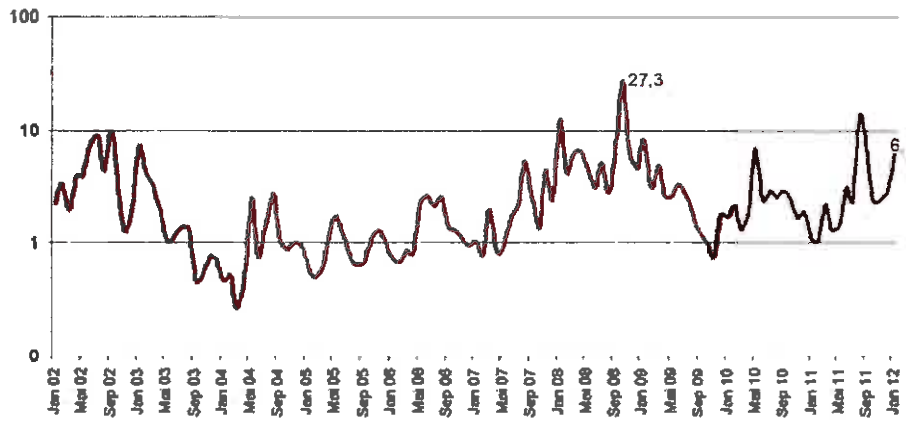
### Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 03

#### GBC Insiderindikator mit 6,1 sehr positiv – Freundliches Umfeld erwartet

Seit Anfang des Jahres befinden sich die Börsen in einem Aufwärtstrend. So hat der Deutsche Aktienindex (DAX) seinen Höhenflug auch in der abgelaufenen Woche fortgesetzt und notiert aktuell bereits um rund 9 % höher als zum Jahresbeginn. Die aktuelle positive Bewegung der Börsen spiegelt dabei die Erwartung einer weiterhin soliden Konjunkturlage wider. Die Lage scheint doch nicht so dramatisch zu sein, wie vorher erwartet.

Belegt wird dies auch durch die Analyse der Insidertransaktionen. Denn die deutschen Manager und Vorstände zeigen sich hinsichtlich der künftigen Wirtschaftsentwicklung und damit verbunden der operativen Entwicklung der eigenen Unternehmen sehr optimistisch. Der aus der Analyse der Kauf- und Verkaufstransaktionen ermittelte GBC-Insiderindikator liegt derzeit bei einem Wert von 6,1 (also 6 mal mehr Käufe als Verkäufe). Dies entspricht einer stark positiven Erwartungshaltung der deutschen Insider.

## Financial.de – Insiderindikator – 21.01.2012



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

**Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 03):**

Gerry Weber International AG (WKN: 330410) - Insiderkäufe durch juristische Person R+U Weber GmbH & Co. KG - aktueller Kurs 19.01.12: 25,86 EUR

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
06.01.2012	R+U Weber GmbH & Co. KG	Juristische Person	Kauf	31.288	25,09	784.953

Über die letzten Monate hinweg hat die R+U Weber GmbH & Co. KG (steht in Beziehung zu einer Person mit Führungsaufgabe) über mehrere Transaktionen Aktien der Gerry Weber AG erworben. Im Kalenderjahr 2011 wurden von dieser Gesellschaft über 625.000 Aktien zu einem Gesamtvolumen von über 20,9 Mio. € erworben. Alleine die in 2011 getätigten Insidertransaktionen entsprechen 1,4 % aller Gerry Weber-Aktien.

Wie aus der jüngsten Insidermeldung zu entnehmen, wird die R+U Weber GmbH & Co. KG ihre Strategie des sukzessiven Zukaufs weiterhin fortsetzen. Anfang Januar wurde dabei der Kauf weiterer 31.288 Aktien zu einem Volumen von über 0,8 Mio. € gemeldet.

Auch wenn diese Transaktionen einen strategischen Hintergrund haben könnten, so zeigen sie doch, dass die Käufergesellschaft, die in Beziehung mit einer Führungsperson steht, von der Gerry Weber AG überzeugt ist.

Und das zu Recht! Sonnte der Modekonzern Gerry Weber im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 einen Rekord bei Umsatz und Ergebnis erzielen und kündigte zugleich für das laufende Geschäftsjahr 2011/12 weitere Steigerungen bei den Umsatzerlösen sowie bei der operativen Marge an.

Der Konzernumsatz konnte gemäß vorläufigen Zahlen um rund 13 % auf 702,7 Mio. € gesteigert werden. Besonders erfolgreich entwickelte sich das Retail-Geschäft. Dieser Geschäftsbereich, welcher neben den Concessions-Flächen auch die eigenen „Houses of Gerry Weber“ sowie den Internetshop einschließt, erhöhten sich die Umsätze um rund 25 % auf 217,2 Mio. €. Das Wachstum war dabei sowohl auf die Eröffnung neuer eigener Läden als auch höhere Produktverkäufe auf der bestehenden Fläche zurückzuführen.

Auch auf der Ergebnisseite konnte Gerry Weber trotz der hohen Investitionen in den Ausbau des eigenen Retail-Geschäftes weitere Verbesserungen erreichen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verzeichnete einen deutlichen Anstieg um knapp ein Fünftel auf annähernd 100 Mio. € (VJ: 83,3 Mio. €), was einer EBIT-Marge von 14,2 % entspricht. Damit konnten die vom Unternehmen kommunizierten Zielvorgaben voll erfüllt werden.

Für das laufende Geschäftsjahr 2011/12 zeigt sich der Vorstand indes weiter zuversichtlich. In 2011/12 sieht Gerry Weber einen Umsatzanstieg um rund 10 % auf dann 775 Mio. €. Gleichzeitig soll die EBIT-Marge weiter auf 14,8 % erhöht werden. Die Prognose halten wir zum jetzigen Zeitpunkt für konservativ.

Nach unserer Schätzung sollte sich der Gewinn je Aktie (EPS) in 2011/12 auf rund 1,70 € belaufen. Damit liegt das 2011/12er KGV bei rund 15. Vor dem Hintergrund der intakten Wachstumsperspektiven sowie einer erwarteten Dividendenrendite von knapp 3 % erachten wir die Bewertung als nicht zu ambitioniert und räumen der Aktie von Gerry Weber noch weiteres Kurspotential bis 30 € ein.

\* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:  
<http://www.gbc-ag.de/index.php/publisher/articleview/firmCallId/17/firmArticleID/98/>

*Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.*

Anzeige